

Müller Extra,
Eltoille.

Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Zeile zu 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Zeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklameweile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgezeichneten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 7 und 8.

Sonntag, 7. und Montag, 8. Januar 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Im „Nassauer Hof“ sind abgestiegen: Ihre Königliche Hoheit Pauline Fürstin zu Wied, Tochter des Königs von Württemberg, in Begleitung der Prinzessin Stefani Anna und des Prinzen Wilhelm und Seine Hoheit Prinz Aribert von Anhalt mit Gefolge.

Seine Exzellenz Georg Freiherr von Rheinbaben mit Frau Gemahlin, Oberpräsident der Rheinprovinz, ist hier im Nassauer Hof abgestiegen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Ltn. Duden, Ltn. Eichelberg (Marburg), Maj. Fischel, Maj. Giese mit Gattin (Köln), Ltn. Hieronymi mit Gattin (Oberursel), Frau Maj. Hilken (Charlottenburg), Obstlt. Hruschka, Rittm. von Kayser, Ltn. Korn (Espenschied), Hptm. Kuhlmann (Schlebusch), Offiz. Lobütten (Sofia), Ltn. Neuhaus, Obltn. Rehders (Berlin), Ltn. Rinck, Ltn. Schuster (Wünsdorf), Hptm. Neubarth mit Gattin (Allenstein).

Aus dem Kurhaus.

Ein Symphoniekonzert unter Leitung des Herrn Musikdirektors Carl Schuricht ist für heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Abonnement im Kurhause vorgesehen.

Nordischer Volkslieder-Abend.

Gelegentlich des heute Sonntag abend 8 Uhr im kleinen Kurhaussaale stattfindenden Nordischen Volkslieder-Abends von Herrn Kammeränger Einar Forchhammer (Tenor) und Frau Nane Forchhammer (Mezzosopran), wird Herr Hans Weisbach die Klavierbegleitung ausführen. Das Interesse für diese Veranstaltung ist äusserst lebhaft und empfiehlt sich baldige Kartensicherung. Ausführliche Handpro-

Zykluskonzert.

Als Solist des achten Zykluskonzertes am Freitag war Herr Adolf Busch (Violine) herangezogen worden. Der erst 24 jährige Künstler zählt schon heute mit zu den besten Geigern. Er verfügt über eine glänzende Technik; mit gleicher Meisterschaft beherrscht er Griffbrett und Bogen. Die Passagen sind von perlender Geläufigkeit, die Doppelgriffe von seltener Sauberkeit in der Intonation; die gewagtesten Sprünge werden mit absoluter Treffsicherheit, mit spielender Leichtigkeit ausgeführt; der Bogen weiss in allen Stricharten vom breiten, gesangvollen Legato bis zum spitzigen Spiccato Musterhaftes zu geben. Dazu überrascht seine Tongebung durch seelenvollen Adel, bei aller Lieblichkeit durch gesunde Männlichkeit und — wo es not tut — auch durch markige Kraft. Alle diese hervorragenden geigerischen Qualitäten stellt der Künstler aber nur in den Dienst des Ausdrucks; sie sind ihm nie Selbstzweck, — und so bietet Herr Busch den Typus eines echt deutschen Geigers. Der Künstler spielte zuerst das Violinkonzert von Brahms.

gramme mit sämtlichen Liedertexten sind an den Saal- eingängen käuflich zu haben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Unsere Gefallenen auf dem Ehrenfriedhof hat man an diesen Feiertagen in Liebe gedacht. Das bewies der reiche Schmuck, den die Gräber trugen. In letzter Zeit hat sich bei uns die gute Sitte eingebürgert, dass man Kränze, mit denen man nichts anzufangen weiss, bei Leichenverbrennungen z. B. für die gefallenen Helden stiftet. Die Kränze werden entweder auf einem bestimmten Grabe niedergelegt, oder in dem Raume direkt vor der Anpflanzung, die den Mittelpunkt des Gräberfeldes ziert.

Das Eisene Kreuz 2. Klasse ist dem Unteroffizier der 7. Kompagnie, II. Bat., Landsturm-Infanterieregiments Nr. 20, Oberpostschaffner Heinrich Fischer, zuletzt beim Postamt 5 hier, verliehen worden.

Ein neuer Shakespeare im Hoftheater. Am Königlichen Theater, wo sich Shakespeares „Wie es Euch gefällt“ in der Oldenschen Übersetzung dauernd im Spielplan erhält, gelangt demnächst auch Shakespeares „Maß für Maß“ ebenfalls in einer Übertragung von Hans Olden zur Erstaufführung.

Residenztheater. „Pimpelmeier“, der neue Schwank von Jacoby und Linck, gelangt morgen Montag wieder zur Aufführung und am Dienstag das Drama „Die Warschauer Zitadelle“. Als Volksvorstellung zu kleinen Preisen wird Freitag 1/8 Uhr Stobitzers Lustspiel „Liselotte“ gegeben. Der Vorverkauf beginnt morgen Montag 10 Uhr. Mittwoch und Samstag nachmittags wird nochmals die Kinder- und Schülervorstellung „Frau Holle“ zu kleinen Preisen wiederholt.

Eine Wolzogen-Uraufführung im Residenztheater. Ernst von Wolzogen hat ein neues Bühnenwerk beendet. Er nennt es „ein Schimpf- und Possenspiel in drei Akten“ und hat ihm den Titel „Der Adamsapfel“ gegeben. Die Uraufführung findet im Januar im Residenztheater statt.

Es macht dem Geiger als solchem gar keine Konzessionen, verlangt von ihm tiefes Ein- und volles Aufgehen in den symphonischen Geist des Ganzen. Herr Busch war der rechte Mann dazu. Er spielte das Konzert mit reiner Kunstweih, ohne alle virtuose Zutat; keine der Passagen behandelte er nur im Sinne eines bloss äusserlichen Schmuckwerkes, sondern stets als organische Glieder eines einheitlichen Kunstganzen und in engster Obereinstimmung mit dem inneren Ideengang. Seinen blühenden Ton von bestrickendem Zauber entfaltete er namentlich in dem Adagio. Das Kurorchester begleitete mit aller Schmiegsamkeit und Dezenz, und so wurde dem Zuhörer ein selten reiner, geklärt Genuss von nachschaffender Grösse und packendem Schwung geboten. Herr Busch spielte dann später zwei Sätze aus der Sonate in G-moll für Violine allein von Bach, das Cantabile mit aller Tiefgründigkeit und Verinnerlichung, die Fuge mit bemerkenswerter Klarheit in der Deutung des Thematischen und scharfer Prägnanz im Ausdruck. Schon rein technisch betrachtet, war die Wiedergabe eine Glanzleistung ersten Ranges. Der Künstler wurde mit

— Stadttheater Mainz. Für heute Sonntag nachmittags ist das Weihnachtsmärchen „König Drosselbart“ angesetzt und abends geht ebenfalls zum ersten Male in dieser Spielzeit die Nedbalsche Operette „Polenblut“ in Szene.

— Kriegsvortrag. Es sei auf den Vortrag am Montag, abends 8 Uhr, in der „Turnhalle“ nochmals aufmerksam gemacht, den der Kriegsberichterstatler Dr. Fritz Wertheimer über „Hindenburgs Mauer“ halten wird. Der Vortrag wird durch Lichtbilder reich illustriert. Einlasskarten 2, 1 — 50 Mk. sind in der Musikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse zu haben.

— d'Albert-Konzert. Das Auftreten des berühmten Klavirtitanen gleicht immer einem Ereignis. Der Biletverkauf nimmt einen stürmischen Anlauf, so dass auf einen ausverkauften Saal zu rechnen ist; kein Wunder bei dem erlesenen Programm, das der unvergleichliche Pianist bringt und das aus Bachs „Passacaglia“ in d'Alberts Bearbeitung, Sonate Es-dur, op. 31, Nr. 3 von Beethoven, Sonate in F-moll von Brahms, 3 Improptus von Schubert und dem ganzen Carneval von Schumann besteht.

— Kaufmännischer Verein. Der nächste Vortrag des Kaufmännischen Vereins findet am Sonntag, den 14. Januar, im Festsale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8, abends 8 Uhr, statt, und zwar spricht Herr Eugen Kalkschmidt, Kriegsberichterstatler der „Frankfurter Zeitung“ über das Thema: „Die Mauer im Westen“, unterstützt von zahlreichen Lichtbildern.

— Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden (Neues Museum) eröffnet heute Sonntag eine neue, interessante und reichhaltige Ausstellung, die sich in erster Linie aus Werken rheinischer Künstler zusammensetzt. Folgende bekannte Namen sind vertreten: Anthes-Darmstadt, Beutinger-Wiesbaden, Clarenbach-Düsseldorf, Christiansen-Wiesbaden, Drexel-Wiesbaden, Heuser-Düsseldorf, Jansen-Köln, Joseph-Wiesbaden, Isselmann-Rees a. Rhein, (Nachlass-Ausstellung), Masius-Essen, Rolfs-Hagen, Wilhelm Schmid-Schweiz,

rauschem Beifall belohnt und spendete als Zugabe die reizende Gavotte aus der E-dur-Sonate desselben Meisters. — Unter den orchestralen Darbietungen des Abends interessierte besonders die Neuheit: „Drei Frühlingsbilder“ von Ewald Strässer. Der in Köln als Lehrer für Kontrapunkt wirkende Komponist ist bisher namentlich durch seine Kammermusikwerke als charaktervoller Komponist hervorgetreten. In dieser Orchestersuite bietet er eine anmutige, leicht verständliche Musik. In dem „Vorfrühling“ prägt sich namentlich das Hauptthema mit pastoralem Unterton leicht ein. Sehr stimmungsvoll wirkt der zweite Satz „Nacht“. In dem namentlich rhythmisch schwungvollen dritten herrscht ausgelassene, rheinische Fröhlichkeit vor. Das Werk fand eine recht herzliche Aufnahme. Zum Schluss spielte das Orchester Beethovens Zweite Symphonie. Unter der anregenden Leitung von Herrn Schuricht wurde das Werk in klagschöner, schwungvoller Ausführung geboten. Die Zuhörer liessen es auch hier nicht an Beifall fehlen. N.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Gepäck zur Bahn.
 EM- u. Frachtgut.
 Reisebureau.
 Tel. 12, 124 u. 242.
 Büro: Nikolasstr. 5 u.
 Kaiser-Friedr.-Platz 2
 Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

Gepäck-Abholung.
Verpackung.
 Möbeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 9. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 10. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Donnerstag, den 11. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 12. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 13. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Einmaliger Vaterländischer Abend.

Redner: Bismarck-Schriftsteller Max Bewer aus Dresden-Laubegast.

1. Eiserner Frieden, aufgrund einer vom Reichskanzler mit Dank entgegengenommenen Schrift: Wie und wo soll der Friede geschlossen werden?
2. Eigene von Hindenburg, Ludendorff, Mackensen, Admiral Scheer und Hipper an der Front zur Verbreitung empfohlene Kriegs- und Flottenlieder. Ernstes und Fröhliches: Das Lied von Ludendorff, Die Schlacht am Skagerrak, Kitcheners Tod, Der Kaiser im Schlächtergraben, Humor im Feld u. a. m.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe: 2 Mk., 11. bis letzte Reihe: 1 Mk., Galerie 50 Pfg. (Sämtliche Plätze nummeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, den 14. Januar.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

besorgt alle bankmäßigen Geschäfte, übernimmt Vermögens- und Nachlass-Verwaltung, vermittelt Stahlkammer-Schrankschächer, versichert Effekten und verschlossene Depots, versichert Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslösung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslösung.



Verwendet **„Kreuz-Pfennig“** Marken auf Briefen, Karten usw.

Dauermieter

findet schönes Heim, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer Kapellenstrasse 49. 1057

Das Büro

der 1056

Städt. Gartenverwaltung

befindet sich vom 6. ds. Mts. ab **Friedrichstrasse 5**

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Von Samstag, 6. bis Dienstag, 9. Jan.:

Neuester Kriegabericht (Meister erste Woche) erschienen 5. Januar.

Erstaufführung:

Lehmann hat eine geschwollene Leber!

Köstlicher Schwank in 2 Akten mit

Herbert Paulmüller.

Die Bärenschutz-Klamm.

Wandervolle Naturaufnahmen.

Maria Carmi

in dem wundervollen Film-Schauspiel

(4 Akte)

Für den Ruhm des Geliebten!

Das herrlichste Filmwerk der Gegenwart!

Extra-Einlagen.



Thalia-Theater

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vom 6. bis 9. Januar.

Erstaufführung!

Das rätselhafte Inserat.

Eine abenteuerliche Geschichte in

4 Akten. In der Hauptrolle:

Harry Liedtke.

Der letzte Herr von Knackwurst.

Lustspiel in 2 Akten.

Neueste Eiko-Woche.

Erstklassiges Künstler-Orchester!



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

6.—8. Januar 1917.

Valdemar Psylander

in

Der schwimmende Vulkan.

Das Drama einer Schiffskatastrophe.

Kronungsfeierlichkeiten in Budapest.

Hochaktuell! Hochaktuell!

Dressur zur Ehe.

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2317.

Sonntag, den 7. Januar 1917.

Nachmittags 3 Uhr.

21. Nachmittagsvorstellung.

Ermässigte Preise von 30 Pfg. — 2 Mk.

König Drosselbart.

Märchenspiel in 5 Bildern von

Ludwig Berger.

Mit musikalischen Zwischenspielen

von F. Ragnit.

Kassenöffnung 2 1/2 Uhr.

Anfang 3 Uhr. Ende gegen 6 3/4 Uhr.

Abends 7 Uhr.

49. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 49.

Ungerades Abonnement.

Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo Stein.

Musik von Oskar Nedbal.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ende 10 1/4 Uhr.

Mittlere Preise.

Dutzendkarten haben gegen einen

Zuschlag von 20 bzw. 30 Pfg.

Gültigkeit.

Schwabe-Luthmer-Hochheim, Urbach-Essen, Willers-Essen. Ferner hat Emil Nolde einige seiner charakteristischsten Bilder gesandt und die Hagener Silberschmiede schöne handgetriebene Gefässe und Schmucksachen aus Silber.

Galerie Banger (Luisenstr. 9). Neu ausgestellt: Heinrich Vogeler-Worpswede. Ölgemälde, darunter die neuesten, noch nirgends gezeigten Arbeiten des Künstlers, Handzeichnungen, Graphik, Kunstgewerbe von Martha Vogeler.

B. Rundgang durch die Wälder in der näheren Umgebung. Vom Kochbrunnen die Taunusstrasse hinauf durch die Nerotalanlagen oder per Elektrische bis Kaffee Nerotal, dann links in den Wald folgen wir dem Markierungszeichen „gelber Strich“, überschreiten nach ca. 15 Minuten die Fahrstrasse Friedhöfe—Leichtweisshöhle, gehen jenseits derselben den Promenadenweg weiter bis wir nach abermals 15 Minuten die Fahrstrasse im Teufelsgraben kreuzen. Gegenüber der Strasse über die kleine Holzbrücke durch Kiefernwald, dann den mit Kastanien eingefassten Kieselbornweg geradeaus allmählich steigend erreichen wir nach 15 Minuten links Tannengehölz mit schönem Gang längs der Strasse, die wir noch ca. 8 Minuten über die Wiese nach dem jenseitigen Wald beibehalten (hier prächtige Aussicht), bis wir nach weiteren 8 Minuten stärkerer Steigung durch herrlichen Wald die Platterstrasse erreichen. Diese direkt kreuzend zu einer Bank „Friedrichsruhe“ und den Pfad weiter, nach einigen Minuten rechts ab stark steigend, dann links ab zur Rentmaberschnaise, hervorragende Aussicht auf Wiesbaden und den Rhein! Nun ein Stück weit auf der Schnaise, dann weiter links zur grossen Buche. Die Schnaise stellenweise recht steil hinunter nach 15 Minuten rechts ab (5fache Wegkreuzung, Wegetafel), nach weiteren 5 Minuten links ab und gelangen nach ca. 15 Minuten an die Wiese bei

der Fischzucht (hübsche Restauration). Von hier den Promenadenweg am Waldweg entlang am Waldhäuschen vorbei bis „Unter die Eichen“, von da mit der Strassenbahn oder zu Fuss zur Stadt zurück. Marschzeit ca. 3 1/2 Stunden.

Hof und Gesellschaft.

Der König der Bulgaren hatte mit Kaiser Wilhelm im Hauptquartier eine Besprechung.

Der türkische General Pertew-Pascha wurde zum militärischen Bevollmächtigten beim Kaiser von Österreich ernannt. Pertew ist einer der geschätztesten Schüler des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Goltz.

Johannes Graf Saurma Freiherr von und zu Jeltsch, Mitglied des Herrenhauses, ist nach kurzem Leiden gestorben. Er war am 9. November 1851 zu Breslau geboren.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Kleine Nachrichten. Otto Ubbelohde, der hervorragende Radierer, vollendete am 5. Januar sein 50. Lebensjahr. Besonders mit seinen Landschaftsblättern hat sich der Künstler hervorgetan.

Gerhart Hauptmann hat sich neuerdings wieder, wie in Jugendjahren, der Bildhauerei zugewendet. So hat er kürzlich eine Büste seines jüngsten Sohnes Benvenuto vollendet, die nach dem Urteil von Fritz Klimsch und anderen ganz besonders gelungen sein soll.

Sport-Nachrichten.

— Graf Clam-Martinitz und Graf Ottokar Czernin, der neue österreichische Ministerpräsident und der neue Minister des Aussen, stehen in naher Beziehung zum Rennsport in Osterreich-Ungarn, da beide Mitglieder des Jockeyklubs für Osterreich sind.

— Die deutsche Damen-Eislaufmeisterschaft, die seit dem Winter 1914 nicht mehr ausgetragen wurde, gelangt jetzt für Sonntag, den 21. Januar, zur Ausschreibung. Mit der Durchführung ist der Berliner Schlittschuhklub vom Deutschen Eislaufverband beauftragt worden.

— Davos. Am ersten Bobsleighrennen auf der Schatzalpbahn starteten sieben Zweierbob; erster war „Fox“ mit Trot, Dewiel und Matthison 6,34; zweiter „Schatzälpler“ mit Joerg und Born 6,42; dritter „Ass“ mit Does und Wacker 6,54.

Schach für Jugendliche. Eine nachahmenswerte Anregung nicht nur für die jetzige Kriegszeit geht von Leipziger Schachfreunden aus. Unter Leitung des dortigen Schachspielers Oberlehrer Kirschner kommen jeden Montag nachmittags Schüler höherer Lehranstalten zum Schachspiel zusammen. Auch hier handelt es sich zunächst um eine neuartige Jugendförderung als Kriegsmaßnahme, da das Schachspiel eine wertvolle geistige Beschäftigung für die Jugendlichen bietet.

Reise und Verkehr.

— Amtliche Warnung vor dem Fremdenverkehr in Bayern. Dem bayerischen Ministerium des Innern ist vom Kriegsernährungsamt mitgeteilt worden, dass jeder Zuschuss von Lebensmitteln für den Fremdenverkehr abgelehnt werde. Infolgedessen hat der Minister des Innern eine Verfügung erlassen, dass die Inhaber der Gasthöfe, Pensionate usw. den Fremden künftig raten, angesichts der Knappheit an Lebensmitteln ihren Aufenthalt in Bayern tunlichst abzukürzen.

— Italien ohne Fremdenverkehr. Dem Drängen der italienischen Presse und dem immer drückender gewordenen Zwange der Not nachgebend, hat sich der italienische Ministerrat laut dem „Corriere della Sera“

Konzert.
 Abonnements-Konzert.
 Meister.
 Karl Thomann.

F. v. Flotow
 L. v. Beethoven
 A. Czibulka
 P. Wachs
 F. Schubert
 J. Offenbach

W. A. Mozart
 G. Michiels

Konzert.
 Abonnements-Konzert.
 Meister.
 Karl Thomann.

C. M. v. Weber

W. Kienzl
 A. Dvorák

G. Meyerbeer
 E. Kremser

A. Maillart

Wäsche.
 „Neu“

ube

Firmen.

cherstr. 8
 Uhr

bert
 Sonate op. 5.
 Impromptus
 rneval op. 9.
 ert zu 1 Mk.
 [1053]

Theater

Januar 1917.

1/4 Uhr.

Preise!

eterfresser

von Curt Kraatz-

ände nach 1/6 Uhr.

7 Uhr.

igerkarten gültig

it!

Magd.

von Bruno Frank.

Ende 9 1/4 Uhr.

Januar 1917.

7 Uhr.

igerkarten gültig

Male:

meier.

ten von Wilhelm

Hans Linck.

oodor Brühl.

2. Akte finden

usen statt.

Ende 9 1/4 Uhr

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 5. Januar 1917.

Arnold, Hr. Rittm., Bachus, Hr. Kfm., Krefeld Barasch, Fr., Breslau Baruch, Hr. Kfm., Berlin Bauer, Hr. Hofschauspieler, Koburg Becker, Fr., Bischofsheim Bertina, Fr. m. Tochter, Frankfurt Bischoff, Fr. Major, Berlin Blumenthal, Hr. Kfm., Charlottenburg	Wilhelmsheilanstalt Prinz Nikolaus Nassauer Hof Palasthotel Hotel Central Augenheilanstalt Hotel Spiegel Pension Winter	Ilgen, Hr. m. Fam., Baden-Baden Karow, Hr. Kfm., Meiningen Katz, Hr. Kfm., Berlin Kienzle, Hr. Kfm., München Klein, Hr., Koch, Hr. Amtsrat m. Fr., Poppenberg Königer, Hr. Dr. med., Stabsarzt, Eisenach	Hotel Central Zur Stadt Biebrich Grüner Wald Grüner Wald Rheinischer Hof Palasthotel	Schiff, Hr. Kfm., Duisburg v. Schlichting, Fr., Detmold Schlink, Hr., Biebrich Schmidt, Hr. Leutnant m. Fr., Schmidt, Hr. Ing., Magdeburg Schmidt, Hr. Staatsanwalt m. Fr., Lyck Schmitt, Hr., Schmitz, Fr., Berlin Schreiber, Hr., Grabig Schröder, Hr. m. Fr., Schalkmühle Schröder, Hr. Kfm., Köln Schuster, Hr. Leutnant, Fürstenau Seyberth, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Siegen Siegele, Hr. Dir., Amerika Simon, F., Seck Simons, Fr. Amtsgerichtsrat, Andernach Spangenberg, Hr., Aschaffenburg Spitz, Hr. Langschieß Springefeld, Fr. Major, Weisser Hirsch Steinhauer, Hr. Kfm., Frankfurt Steinkopf, Hr. Hauptm., Stoffel, Fr., Ludwigshafen Thannabaur, Fr. Dr., Wien Tintzmann, Fr., München v. Trotha, Hr. Oberleutnant, m. Fr., Halensee	Hotel Central Pension Olandis Augenheilanstalt Wiesbadener Hof Hotel Central Hotel Weiss Zur Sonne Gasthof Krug Sanatorium Dietenmühle Reichspost Gasthof Krug Europäischer Hof Hotel Cordan Taunusshotel Augenheilanstalt Goldenes Ross Weisse Lilien Augenheilanstalt Villa Monbijou Wiesbadener Hof Hansahotel Heidelberger Hof Kapellenstr. 14 Christl. Hospiz II	Köser, Fr. Professor, Darmstadt v. Koesteritz, Fr., Hahnenklee v. Kraatz-Koschlaw, Hr. Major, Kassel	Haus Oranienburg Römerbad Hotel Cordan	Kraft, Hr. m. Fr., Külzer, Hr., Biagen Langenbach, Hr. Eis.-Ass., Hüften Larz, Fr. Lehrerin, Bochum Laux, 2 Damen, Roth Lehn, Hr. m. Fr., Bonn Lind, Hr. Assessor, Löffel, Hr. Kfm., Düsseldorf Löselin, Hr. Ing., Leverkusen Lohütow, Hr. Oberleutnant, Sofia	Metropole u. Monopol Biemers Hotel Regina Zum Erbprinzen Nassauer Hof Freundenheim Prinzessin Luise Zum Kochbrunnen Hotel Spiegel Freundenh. Prinzessin Luise Hotel Central Hansahotel	Ludwig, Fr. Dr., Heidelberg Lyon, Hr. Kfm., Saarbrücken Marcks, Hr. Kfm., Köln Marcuse, Hr. Kfm., Berlin Martin, H., Rüsselsheim Marx, Hr. Rent., Schmargendorf Mehmed Ali Bey, Hr. Hauptmann, Konstantinopel	Alteessal Schwarzer Bock Metropole u. Monopol Rose Augenheilanstalt Parkhotel	Menker, Fr., Magte Meurer, Fr., Koblenz Mihm, Hr., Bonn Morsehueser, Hr. Ing. m. Fr., Westhofen Müller, Fr. Schriftstellerin, Aachen Nathrath, Hr. Dr. med., Nathrath, Fr., Niclas, Hr. Kfm. m. Fr., Limburg Oberländer, J., Dreisen Oestreicher, Fr. m. Kind, Siegburg Pfeiffer, Fr., v. Platen, Fr. Oberstleutn., Pletz, Hr. Hauptmann, Konstanz Reitershahn, Fr., Weisel Reitz, Hr., Königshofen Reitzel, Hr. m. Fr., Offenbach v. Rheinbaben, Hr. Oberpräsident m. Fr. u. Bed., Koblenz	Pension Wolfram Reichspost Goldener Brunnen Einhorn Hotel Berg Pens. Schaare Hotel Viktoria Hotel Viktoria Wiesbadener Hof Augenheilanstalt Villa Bertha Christl. Hospiz II Haus Wenden Metropole u. Monopol Augenheilanstalt Wiesbadener Hof Mauritiusplatz 1 Nassauer Hof Nassauer Hof Palasthotel Minerva Sanator. Friedrichshöhe Heidelberger Hof Zur Sonne Grüner Wald Hotel Berg Villa Violetta	Rosenthal, Fr., Berlin Ruben, Hr. Kfm., Berlin Sand, Hr. Stabsveterinär, v. Saucken, Hr., Sauer, Hr., Seligenstadt Scheib, Hr., Offenbach Schekenhofer, Hr. Pfarrer, Nüraberg Schern, Hr. m. Fr., Schiefer, Hr. Oberstabsarzt Düsseldorf	Sanatoria mFriedrichshöhe Alteessal Schwarzer Bock Metropole u. Monopol Rose Augenheilanstalt Parkhotel Pension Wolfram Reichspost Goldener Brunnen Einhorn Hotel Berg Pens. Schaare Hotel Viktoria Hotel Viktoria Wiesbadener Hof Augenheilanstalt Villa Bertha Christl. Hospiz II Haus Wenden Metropole u. Monopol Augenheilanstalt Wiesbadener Hof Mauritiusplatz 1 Nassauer Hof Nassauer Hof Palasthotel Minerva Sanator. Friedrichshöhe Heidelberger Hof Zur Sonne Grüner Wald Hotel Berg Villa Violetta	Voigt, Fr., v. Volkmann, Fr., Waelis, Hr. Major m. Bursche Weiss, Fr., Nordenstadt Welfert, Hr. Hauptmann, Weller, Hr. Kfm., Nürnberg Westmeyer, Hr. Leutnant, Weyer, Fr., Freudenstadt Wimpheuer, Fr., Karlsruhe Wolff, Fr., Mannheim Zimmermann, Hr. m. Fr., Mannheim Zoedecker, Hr. Dr. Chemiker, Düsseldorf	Europäischer Hof Heidelberger Hof Hotel Riviera Haus Oranienburg Augenheilanstalt Metropole u. Monopol Reichspost Hotel Central Hotel Cordan Biemers Hotel Regina Rose Grüner Wald Grüner Wald
---	--	--	---	---	--	--	--	---	---	---	--	---	---	--	--	--	--

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Falk, Fr., Köln Frank, Fr., Cottbus Fürst, Hr. Wilhelmshaven Gauthier, Hr. m. Fam. u. Bed., Homburg	Zum Posthorn Quisisana Zur Stadt Biebrich	Glauzel, Fr., Hamburg Götting, Hr. Kapitänleutnant, Kiel Graff, Hr., Roth Greuling, Hr. Leutnant, Idstein Gries, Fr. m. Schwester, Frankfurt Grünwald, Fr., Eisenach Grünwald, Hr. Dir., Günther, Hr. Oberleutnant m. Fr., Czernikau	Biemers Hotel Regina Hotel Vogel Vier Jahreszeiten Weisse Lilien Kuranst. Dr. Honigmann Gasthof Krug Hotel Central Marktstr. 14	Hacke, Hr. Kfm., München Hage, Fr. Dir., Hildesheim Hagelberg, Hr. Rent., Berlin Harsing, Fr., Bad Nassau Heinemann, Hr. Gesangslehrer, Düsseldorf Hennings, Hr. Major, Wesel Herberth, Fr. Rent., Herwanger, Hr. Kfm., Köln Hevelek, Hr. Major, Hoffmann, Fr., Stralsund Hoffmann, Hr. Kfm., Frankfurt Hotz, Hr., Offenbach	Zum Posthorn Quisisana Zur Stadt Biebrich Biemers Hotel Regina Hotel Vogel Vier Jahreszeiten Weisse Lilien Kuranst. Dr. Honigmann Gasthof Krug Hotel Central Marktstr. 14 Grüner Wald Grüner Wald Kaiserhof Schwarzer Bock Hotel Vogel Nassauer Hof Weisses Ross Kuranstalt Dr. Honigmann Hotel Epple Prinz Nikolaus Christl. Hospiz II Nonnenhof Zum Falken
--	---	---	--	---	---

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 6. Januar 1917.

Frau Hockmeyer, Herr Suermond u. Frau. Leut. Wolff-Malm. Fr. Stackmann u. Begl. Dr. Bruns. Frau v. Weigel u. Begl. Herr Ney m. Frau u. Fr. Meyer. Stabsarzt Dr. Rosenstein m. Fam. u. Kinderfräulein. Frau u. Fr. Lange. Fabrikbes. Giese. Herr Lauf u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberleut. Smitha. Herr Daniels. Oberleut. Zahn u. Bed. Rittm. Reisinger m. Frau u. Tochter. Frau v. Zitzewitz geb. v. Gottberg. Frau v. Schmidt, geb. v. Kutschenbach. Rittm. v. Schelha u. Frau. Major Eberhard. Hauptmann Freiherr Marschall v. Bieberstein. Kriegsgerichtsrat Hauff, m. Frau u. Tochter. Major v. Willich. Ingenieur Kosenstein. Leut. v. Loewenfeld. Leut. O. Kirchberg. Freifrau v. Benst. Major Todoroff. Leut. Sybold u. Frau. Fabrikbes. Bremme u. Frau. Hauptm. Dörken m. Frau u. Tochter. Frau S. Hormann. Herr Bankvorstand Schmied. Herr M. Weiner. Herr Hauptm. Luckmann. Fr. v. Lochz. u. Bed. Herr Hockmeyer. Frau H. Melcher. Frau Dr. Brandts. Herr Geheimer Kommerzienrat M. Levy u. Frau. Herr Major Hoffmann u. Frau. Fr. Lange. Herr Dr. W. Schweitzer. Fr. Bresser. Herr Fabrikbes. V. Brandts u. Frau. Herr C. Terloth. Herr Hauptm. Eichholtz u. Frau. Herr Hauptm. E. Ullrich. Frau E. Alseher u. Fr. Tochter. Herr Fabrikbes. Blumenthal. Herr Hauptm. Ritter v. Voigtländer. Herr J. Roedigen u. Frau. Herr E. Schaadt m. Frau u. Sohn. Herr Otto Garrels u. Frau. Gräfin v. Dohna. Herr Major von Willich. Herr Oberst von Rege. Fräulein von Bockum-Dollf. Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Solms-Braunfels mit Bed. Herr Hauptmann E. Fiedler. Fr. E. Kaofholz. Fr. Duden. Herr Leutnant Duden. Fr. Frank.

Kötters Hotel-Badhaus, Kranzplatz 3/4.

Moderne Zimmer mit Balkon und Aussicht auf die Kochbrunnenanlagen. Preis inkl. Frühstück Mk. 3.00. Thermalbäder auch für Passanten Mk. 0.60. — Telephon 4882

endlich entschlossen, ein Hilfsunternehmen für Venedig in die Wege zu leiten. Welche verzweifelte Lage in Venedig mit dem Aufhören des Seehandels und der Abschneidung des Fremdenverkehrs eingetreten ist, veranschaulicht die in Baedekers „Oberitalien“ enthaltene Angabe, dass schon in Friedenszeiten die Bevölkerung Venedigs zu einem Viertel aus Armen bestand und die hohe Sterblichkeit von jährlich 30,9 auf das Tausend aufwies. Diese beiden Zahlen gestatten einen Rückschluss auf die verheerenden Wirkungen, die der Krieg in Venedig hervorrufen musste. Die Zustände Venedigs finden aber nur zu zahlreiche Gegenstücke nicht bloss an der Adriaküste, sondern auch in weiten Gebieten Süditaliens, Siziliens und Sardinien. Welche Rolle hierbei der Fremdenverkehr spielt, hat der italienische Staatsrat L. Bodio im „Giornale degli Economisti“ für das Jahr 1897 berechnet. Damals sind in Italien von Fremden 12 677 327 Reisetage verbracht worden, und zwar 6 219 813 Tage von Reisenden erster Klasse, 5 668 444 Tage von Reisenden zweiter und 389 070 Tage von Reisenden dritter Klasse. Die Tagesausgabe eines Reisenden nach den drei Klassen auf 25, auf 20 und 10 Lire berechnet, würde dies bereits eine Summe von 278 Millionen Lire ergeben. Auf den italienischen Eisenbahnen sind ferner ausser den Gebühren für Gepäckbeförderung an Fahrtkosten 7,5 Millionen Lire gezahlt worden. Zieht man noch die 14 804 Personen in Betracht, welche zur See aus dem Auslande ankamen, so gelangt man zu einer Summe von 300 Millionen, die der Fremdenstrom in Italien gelassen hat. Neuerdings ist der Ertrag aus dem Fremdenverkehr aber auf 600 Millionen berechnet worden.

Neues vom Tage.

— Die vatikanische Tugendrose. Wie italienische Blätter aus vatikanischen Kreisen erfahren, beabsichtigt Papst Benedikt XV. die im Jahre 1917 zu verteilende „goldene Tugendrose“ der Königin Viktoria von Spanien zu verehren. Der Brauch der Weihe und Verleihung der goldenen Rose stammt aus der Zeit Leos IX. Seit neun Jahrhunderten weiht der Papst am vierten Fastensonntag, der daher auch den Namen Rosensonn-

tag führt, im feierlichen Hochamt einen aus goldenen Rosen gewundenen Strauss, der, nachdem er in der der Weihe folgenden Messe ausgestellt gewesen ist, als Auszeichnung einer katholischen Fürstin verliehen wird. Für die Weihe der goldenen Rose legt der Papst mit eigenen Händen den Weihrauch in das Weihrauchfass und bestreicht dann, nachdem er ein besonderes Gebet gesprochen hat, die mittelste Rose mit Perubalsam und Moschus, worauf der Strauss mit Weihwasser besprengt und mit Weihrauch beräuchert wird.

Aus unseren Kriegstagen.

— Schauspieler und Regimentskommandeur, Oberstleutnant und Regimentskommandeur Grimm, der bis Kriegsausbruch unter dem Namen Provence ein hervorragendes Mitglied des Geraer Hoftheaters war, hat das Kreuz der Ritter des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern erhalten. Mit der neuen Auszeichnung hat sich der Oberstleutnant Grimm den sechsten Kriegsorden, darunter das Eisene Kreuz erster Klasse erworben. Oberstleutnant Grimm liegt augenblicklich schwer verwundet im Elisabeth-Krankenhaus zu Berlin.

— Eine Weltausstellung für Kriegsinvalide. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: In der dänischen Presse veröffentlicht der Obergeringieur Holtermann einen Aufruf zur Einleitung einer Weltausstellung zugunsten der Kriegsinvaliden aller kriegführenden Länder. Er schlägt zur Ausführung dieses Planes die Einsetzung eines Ausschusses in Dänemark vor, der von der dänischen Regierung zu unterstützen sei.

Bibliothek.

Rudolf Rothelt. Kernworte des Weltkrieges. (Ullstein u. Co., Berlin. Preis 2 M.) — Einen Büchmann des Weltkrieges hat Rudolf Rothelt verfasst, eine Sammlung von Schlagworten, die mit dem zweiten Jahrestag der Kriegserklärung, dem 1. August 1916, abschliesst und nicht rein chronologisch geordnet ist, sondern nach beherrschenden geistigen Gesichtspunkten. Alle Auserwungen gibt er wieder, die dem deutschen Volk den Sinn des grossen Ringens zeigten, von der Rede, die am 1. August 1914 Kaiser Wilhelm, auf dem Balkon des Berliner Schlosses tretend, an die

Volksmassen hielt, bis zu den Kundmachungen der letzten Tage. Die Reden der feindlichen Staatsmänner, die Artikel der feindlichen Presse liefern Stoff für das epigrammatisch zusammengedrückte Werk. Die Heldentaten zweier Kriegsjahre veranschaulicht Rothelt durch Zitate aus den Berichten des deutschen Generalstabs. Er bietet den Politikern Unterlagen, indem er die Erörterungen der Kriegs- und Friedensziele aktenmässig nachschreibt. Besonders eingehend ist die Darstellung des wirtschaftlichen Lebens im Zeichen des K-Brottes, der Brotkarte, des Pensionschweins, der Spargel-Valuta und des Generalgeldmarschalls Havenstein. Aber auch Zitate aus der Lyrik und der dichterischen Prosa des Krieges fehlen nicht und nicht die Schlagworte der Strasse, die der fröhlich spottende oder harmlos lustige Nachhall der ungeheueren ersten Ereignisse sind.

Ämtliche Veröffentlichungen.

Änderung in der Abholung der Brotkarten.

Um eine schnellere Abfertigung der Einwohner zu ermöglichen, erfolgt, wie bekannt, die Ausgabe der Brotmarken in 4 Gruppen, so daß allmählich etwa der vierte Teil der Einwohner Brotmarken für die kommenden 4 Wochen erhält. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Verteilung der Abholer auf die einzelnen Wochentage wird bestimmt, daß vom 8. d. M. ab die Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

A-F am Montag,
G-J am Dienstag,
K-Q am Mittwoch,
R-S am Donnerstag,
T-Z am Freitag,
A-Z am Samstag

die Brotmarken der jeweils zufälligen Woche abzuholen haben.

Wiesbaden, den 5. Januar 1917. 868
Der Magistrat.

Aufbewahren der Brotausweis Karte.

Die jetzt zur Ausgabe gelangende Brotausweis Karte (in brauner Farbe) ist kein Ersatz für die Brotausweis Karte. Es wird deshalb eruchtet, die Brotausweis Karte sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 4. Januar 1917. 869
Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3600.

ma
W

Kun Frem
Ersche
Sonntags: 1
und Hauptli
Für das Jahr
„Vierteljah
einen Monat
durch die Post
Deutschland
pro Vierteljah
Einzelne Num
Tägliche N
Schrift- und
Fernsp
Nr. 9
Ges
Se. Exzell
gouverneur
gebrauch ein
schweren Erk
Bissing hat i
seine Gemahl
Das Ne
— Königl
regelten Abfe
tur, das dritte
lage der Abon
folge von 9—
lichen Theatre
Anmeldungen
801—1000 an
13. Januar.
— Königl
die Erstauff
im Abonnement
Trauerspiel
In der
schütz“ am
Anna Kre
dramatischen
bieten. Scho
reizvoll: spitz
sinnliche Wä
wenig ausger
Arie poesiel
Gebet keine
Allegro jeden
verfügt sonst
Ihr Spiel war
mancherlei U
nicht besond
Gastes. Das
reiz in Ersch
Strichen zeich
weiteren mach
Scherer, R
verdient.
Von dem,
Bruno Fran
und zuletzt m
Novellen und
Bühnenwerk
Es mutet an
Wasser, in de
fischlein schw
nassen Eleme
Frank, der in
einen starken